STADTVERWALTUNG
RADEVORMWALD
13. Feb. 2017
Amt

CDU

Stadtratsfraktion

CDU-Stadtratsfraktion, Burgstr. 8, 42477 Radevormwald

Stadtverwaltung Radevormwald

Herrn

Bürgermeister

Johannes Mans

- Rathaus -

Schulausschuss am 06.03.2017
Hier: Grundschule Lindenbaum/Bredderstraße

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

ausgehend von den Anmeldezahlen an den Grundschulen in Radevormwald hat die CDU Fraktion hinsichtlich der Verteilungssituation Bedenken, dass alle Grundschüler an ihrer Auswahlschule angenommen werden können. Die Anmeldezahlen insbesondere an der Kath. Grundschule zeigen, dass diese Schule nicht alle Kinder aufnehmen kann, da sie nur für zwei Eingangsklassen ausgelegt ist.

Andererseits entsteht an der Verbundschule Bergerhof/Wupper die unglückliche Situation, dass möglicherweise am Standort Keilbeck nur eine Klasse gebildet werden kann, weil drei Schüler fehlen. Für die Eltern und vor allem für die Schüler ist diese Situation schwer zu verstehen.

Seitens der Verwaltung wurden bislang keine Vorschläge gemacht, wie zukünftig diese Situation entschärft werden soll. Unserer Ansicht nach muss die Grundschullandschaft in Radevormwald daher schulübergreifend gesehen werden und die Verantwortlichen müssten die Interessen der Eltern und Schüler möglichst berücksichtigen können. Es wäre wünschenswert, wenn die Verwaltung und die Schulleiter der Grundschulen ein Konzept erstellen könnten, das diese Situation verbessert.

Es fehlt jedoch ein aussagekräftiger aktualisierter Schulentwicklungsplan, der alle Beteiligten durch qualifizierte Zahlen hierzu in die Lage versetzen kann.

Vielleicht gelingt es dann auch, mit der vorhandenen Raumsituation insgesamt auszukommen. Die Standorte der Grundschulen haben sich unserer Auffassung nach hinsichtlich der räumlichen Nähe bestens bewährt

Die CDU Fraktion fordert daher ein klares Bekenntnis vom Schulausschuss und dem Rat der Stadt, die Grundschulstandorte beizubehalten. Notwendige An- und Umbaumaßnahmen sollten nach einer Bestandsaufnahme zügig umgesetzt werden, um vorhandene Geldmittel optimal einzusetzen. Übergangslösungen wie z. B. der Einsatz von Schulcontainern

betrachten wir als kurzfristige umbaubegleitende Maßnahmen, die keinesfalls eine Dauerlösung werden dürfen.

Daher beantragt die CDU-Fraktion, die Stadtverwaltung möge In diesem Zusammenhang zur Sitzung des Schulausschusses folgende Fragen ausführlich beantworten:

- Wann könnte die genannte Konzeptgruppe ins Leben gerufen werden?
- Welche Umbaumaßnahmen wären erforderlich, um z. B. die Raumsituation in der Kath. Grundschule zu verbessern (z. B. durch eine Aufstockung der Aula), damit eine dritte OGATA eingerichtet werden kann?
- Wäre es z. B. möglich, den Standort Keilbeck durch einen schulinternen Fahrdienst zu stärken?
- Mit welchen Kosten muss gerechnet werden?
- Sind noch Gelder aus der Schulpauschale vorhanden?
- Gibt es eventuell noch weitere Fördermöglichkeiten über Landes- und/oder Bundesmittel?

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Harald Weis
Stv. Schulausschussvorsitzender

Rolf Schulte
Fraktionsgeschäftsführer